

Nonnen-Stiftung unterstützt wertvolle Projekte

Der dritte Workshop der Brambosch-Schaelen-Stiftung der Deutschen Buddhistischen Union, einer Stiftung zur Förderung buddhistischer Nonnen in Deutschland, fand am 23. Oktober per Videokonferenz statt. Nachdem die Workshops der beiden vergangenen Jahre vorwiegend der Ideenfindung zum Einsatz der Stiftungsgelder gedient hatten, konnten die Teilnehmerinnen dieses Mal auf ein Jahr erfolgreicher Tätigkeiten zurückblicken.

Auf der Vorstands- und Kuratoriumssitzung vor dem Workshop konnte unter anderem über vier Anträge positiv entschieden werden. Im Einzelnen sind dies 1) Fortbildungskosten für die buddhistische Nonne Yeshe Metog, die sich in Sanskrit und Himalajasprachen weiterbildet, 2) ein Druckkostenzuschuss für das Buch „Queens Without a Kingdom Worth Ruling – Tibetan Buddhist Nuns and the Process of Change in Tibetan Monastic Communities“ von Chandra Chiara Ehm, 3) ein Zuschuss für den Auf- und Ausbau eines Nonnenklosters am Deulowitzer See. Das Miao-Fa Zentrum Berlin wird in Guben, nahe der polnischen Grenze, ein Kloster zum Leben und Praktizieren für Nonnen in einer Ordens- und Klostergemeinschaft ausbauen. Nichtordinierte sollen als Gäste die Möglichkeit haben, an Meditationsklausuren, Seminaren und Workshops teilzunehmen. 4) Einen Renovierungszuschuss erhält das buddhistische Trainingskloster Anenja Vihara im Allgäu.

Die Ehrwürdige Jampa Tsedroen (Carola Roloff), die den Bericht des Vorstands vortrug, drückte im Namen des Vorstands und des Kuratoriums ihre Freude darüber aus, dass es dank der Stiftungsgelder möglich sei, solch wunderbare Projekte zu unterstützen.

Im vergangenen Jahr war der Förderung des Projekts „Starke Schwestern“ der Journalistin Felicitas von Aretin zugestimmt worden. Für dieses multimediale Projekt über christliche und buddhistische Nonnen hat Felicitas von Aretin Grundlagentexte zum Buddhismus und speziell zu buddhistischen Nonnen geschrieben und zusammen mit dem Fotografen Andreas Reiner mehrere buddhistische Nonnen und Klöster besucht. Alle entstandenen Bilder, Interviews und Texte kann die Stiftung frei nutzen.

Erfolgreich tätig waren zwei Arbeitsgruppen, die sich im letzten Jahr gebildet hatten. Die Arbeitsgruppe Vernetzung hat die Gründung des Vereins Sakyadhita Germany e. V. angestoßen und unterstützt. Sakyadhita Germany ist bereits seit 2013 als ein Zweig von Sakyadhita International, einem Netzwerk buddhistischer Frauen, aktiv. Im Jahr 2019 war die Initiatorin von allen Aktivitäten zurückgetreten. Nun soll Sakyadhita Germany als eingetragener Verein gegründet werden.

Die Arbeitsgruppe Ausbildung hat ein traditionsübergreifendes Konzept für die Ausbildung buddhistischer Nonnen erstellt. Es beinhaltet neben dem Training im Ausbildungskloster auch Blockunterricht in Klöstern anderer Traditionen und traditionsübergreifenden Online-Unterricht. Mit dem Aufbau einer Website mit Online-Trainings ist begonnen worden. Auf der Website der Stiftung wurden Ankündigungen und eine Karte mit buddhistischen Nonnenklöstern in Deutschland veröffentlicht.

Kirsten Schulte
Koordination und Assistenz des Vorstands